© Adolf Bereuter

Pfarrhaus Krumbach

Dorf 1
6942 Krumbach, Österreich

ARCHITEKTUR
bernardo bader architekten
Bechter Zaffignani
Hermann Kaufmann

BAUHERRSCHAFT
Gemeinde Krumbach

TRAGWERKSPLANUNG
merz kley partner

FERTIGSTELLUNG
2013

SAMMLUNG
Vorarlberger Architektur Institut

PUBLIKATIONSDATUM
30. März 2015

Seit vielen Jahren beschäftigt sich die Gemeinde Krumbach grundlegend mit ihrer Gemeindeentwicklung. So wurden drei Architekturbüros eingeladen, eine Ortskernstudie zu erstellen. Im ersten Schritt war die neue Bushaltestelle im Bereich des „Alten Sennhuses“ (Sennerei), in nördlicher Verlängerung des Dorfplatzes dran. Die Sennerei wurde abgebrochen und Bernardo Bader, Rene Bechter, Hermann Kaufmann bereiteten mit dem straßenbegleitenden Holzbauwerk Weiteres vor.

Auch das alte Pfarrhaus war für die Bedürfnisse des Dorfes nicht mehr adaptierbar. Von Gemeindeseite suchte man Platz für Musikprobelokal, Bücherei und einen kleinen Veranstaltungssaal. Die Pfarre brauchte ebenfalls mehr Raum für Chorproben und das pfarrliche Leben. Zuerst wurde das Raumprogramm für zwei Gebäude gedacht. Da das alte Pfarrhaus schlussendlich abgerissen werden musste, stellte das Architektenteam ein einziges Gebäude an die Straßenkante. Damit wird ein großzügiger Dorfplatz und der bauliche Abschluss Richtung Süden geschaffen.

Das neue Pfarrhaus erinnert in Volumen und Dachform an den Vorgängerbau. Mit dem selbstbewussten Baukörper wird das Dorfzentrum wohltuend definiert. Die raumhohen Öffnungen im Erdgeschoß zeigen die öffentlichen Funktionen an: Vom Kirchplatz wird direkt über das Foyer in den Veranstaltungssaal geleitet, Küche und Pfarrkanzlei sind seitlich zugeordnet. Das offene Treppenhaus führt zur Bibliothek, zu der Pfarrwohnung im Obergeschoß und den Musikübungsräumen im Untergeschoß.

Ab Bodenplatte wird in Holz aus den gemeindeeigenen Wäldern gebaut. Der Wechselfalzschirm aus sägerauer Weißtanne mit variierender Lattenbreite gibt der Fassade Tiefe. Auch im Innenraum bleibt man bei Weißtanne aus Krumbach, nur die Fußböden sind Eiche. Für den hochbelasteten Eingangsbereich wird Naturstein gewählt, ein Granit, in mit dem Holz harmonierenden Erdfarbenton.

Ökologie
Mit höchster Energieeffizienz erreicht das Gebäude Passivhausstandard, der geringe Wärmebedarf wird durch die kommunale Hackschnitzelanlage gedeckt. Weitere Vorzüge: Niedrige Lebenszykluskosten, dank optimierter Betriebskosten; Einsatz von

© Adolf Bereuter

© Adolf Bereuter

© Adolf Bereuter

gemeindeeigenem Holz beim konstruktiven Holzbau, bei Fassade und Fenstern; Konsequent ökologische Materialwahl: Ausschreibung nach ökologischen Kriterien, Produktdeklaration durch Handwerker mit anschließender Prüfung durch Bauökologen; Optimierter OI3-Index durch Verwendung vorwiegend nachwachsender Baustoffe; Durchgängiger PVC-Verzicht; Prozessbegleitung im Rahmen des Servicepakets „Nachhaltig:Bauen in der Gemeinde“. (Text: Martina Pfeifer Steiner)

DATENBLATT

Architektur: bernardo bader architekten, Bechter Zaffignani (Rene Bechter, Michelangelo Zaffignani), Hermann Kaufmann
Bauherrschaft: Gemeinde Krumbach
Tragwerksplanung: merz kley partner (Konrad Merz, Gordian Kley)
Fotografie: Adolf Bereuter

Elektro: Elektroplanung Schneider, Egg; HKLS-Planung: Planungsteam E-Plus, Egg; Brandschutzkonzept: Ingenieurbüro Köhldorfer, Lochau; Bauphysik/Akustik: Spektrum - Zentrum für Umwelttechnik & -management, Dornbirn; Beratung Nachhaltig Bauen: Umweltverband Vorarlberg, Energieinstitut Vorarlberg, Spektrum

Funktion: Sonderbauten

Planung: 2011 - 2013
Ausführung: 2012 - 2013

Grundstücksfläche: 1.295 m²
Bruttogeschossfläche: 1.032 m²
Nutzfläche: 817 m²
Bebaute Fläche: 360 m²
Umbauter Raum: 5.464 m³

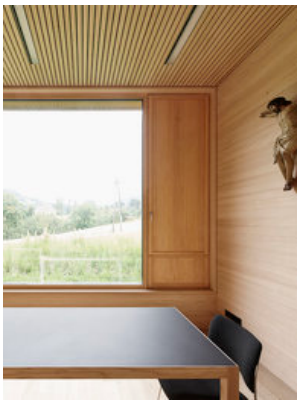
NACHHALTIGKEIT

Heizwärmebedarf: 9,9 kWh/m²a (Energieausweis)

AUSFüHRENDE FIRMEN:

Abbrucharbeiten: Steurer, Hittisau; Erdarbeiten: Markus Steurer, Riefensberg; Baumeisterarbeiten: Oberhauser & Schedler, Andelsbuch; Heizungs- & Sanitärinstallationen: Christoph Bereuter, Sibratsgfäll; Elektroinstallationen/Blitzschutz:

© Adolf Bereuter


© Adolf Bereuter

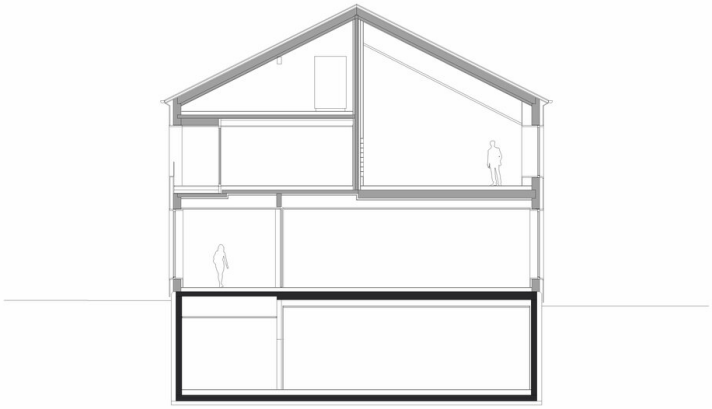
© Adolf Bereuter

Sutter Elektro Technik, Krumbach; Lüftung: Dietrich Luft + Klima, Lauterach; Zimmermannsarbeiten: Fetz Holzbau, Egg; Malerarbeiten/Beschichtungen/Gerüstarbeiten: Jürgen Raid, Krumbach; Schwarzdecker: Spenglerei - Flachdachbau Wild, Hittisau; Fenster/Außentüren: Schwarzmann, Schoppernau; Aufzug: Kone, Dornbirn; Treppenbau: Gerhard Berchtold Zimmerei, Schwarzenberg; Trockenbau: Fischer Trockenbau, Dornbirn; Sonnenschutz: M. Berthold, Rankweil; Innentüren: Raffl Tischlerei & Tischlerei Steurer Martin, Krumbach; Schlosserarbeiten: Eberle Metall, Hittisau; Estrichleger: Vigl & Strolz, Schoppernau; Innenausbau: Zimmerei Gerhard Bilgeri, Riefensberg; AV- und Medientechnik: LTS Ludescher technische Systeme, Klaus; Fliesen- und Natursteinarbeiten: Fliesen Jams, Riefensberg; Holzböden: Alfons Greber, Schwarzenberg; Euínbaumöbel: holzig | Walter Steurer & Raffl Tischlerei & Tischlerei Steurer Martin & Tischlerei Martin Nenning, Krumbach; Lose Möblierung: Reiter Wohn & Objekteinrichtung, Rankweil; Pflasterarbeiten: Pansi, Dornbirn; Landschaftsgärtner: Reinhard Raid, Krumbach

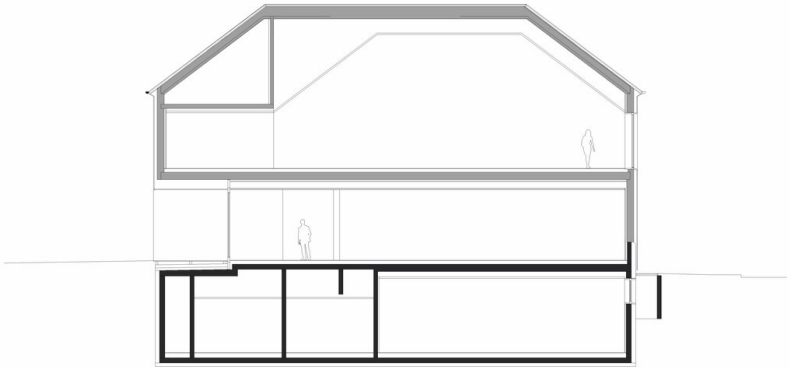
AUSZEICHNUNGEN

Vorarlberger Holzbaupreis 2015, Preisträger
ZV-Bauherrenpreis 2016, Nominierung

Pfarrhaus Krumbach



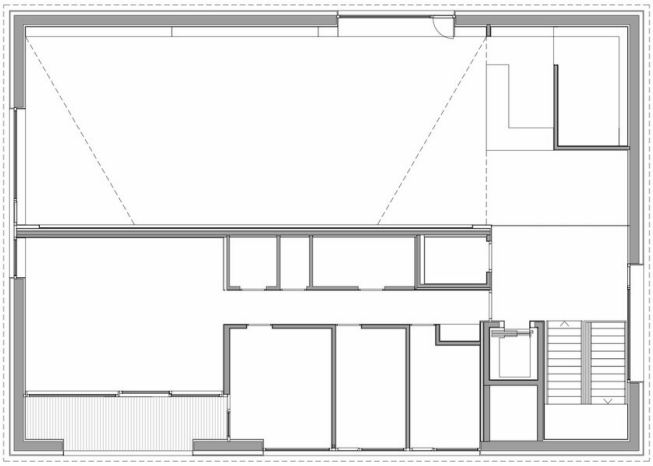
Querschnitt



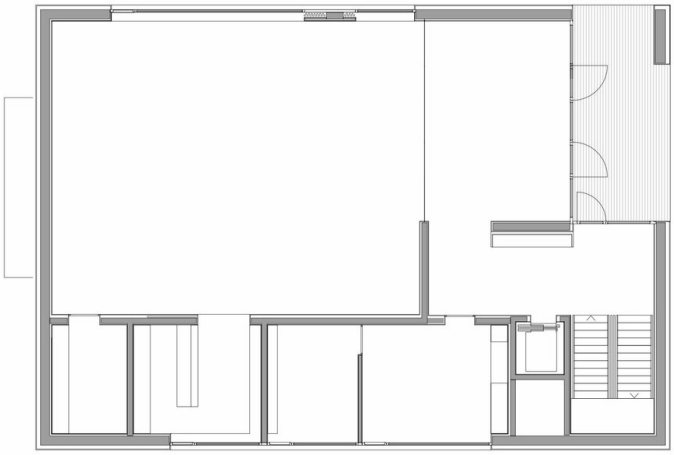
Längsschnitt

Grundriss UG

Pfarrhaus Krumbach



Grundriss OG



Grundriss EG